



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

Ratsgruppe HAK im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Toilettenpapier-Versorgung an Schulen

Beratungsfolge:

14.03.2024 Schulausschuss

Anfragetext:

1. Waren der Stadtverwaltung die Umstände und die daraufhin getroffenen Maßnahmen an der Realschule Halden und der Grundschule Kuhlerkamp bekannt?
2. Welche Annahmen liegen der Entscheidung zugrunde, dass der Vandalismus nachlassen würde, wenn die Schülerinnen und Schüler ihr Toilettenpapier von zu Hause mitbringen? Gibt es Erfahrungswerte, die diese Annahme stützen?
3. Existieren an anderen Schulen in Hagen ähnliche Regelungen zur "Klopapier-Versorgung" durch die Schülerinnen und Schüler?
4. Falls ja, welche Schulen sind betroffen und wurden derartige Maßnahmen mit der Verwaltung abgestimmt?



Kurzfassung

- Entfällt -

Begründung

Es wurde uns zugetragen, dass die Schülerinnen und Schüler der Realschule Halden und der Grundschule Kuhlerkamp gezwungen sind, ihr eigenes Toilettenpapier mit in die Schule zu bringen. Diese Information erhielten wir kürzlich von besorgten Eltern.

Als Begründung für diese Maßnahme wurde in einem Bericht der WP vom 29. Februar 2024 (1) der Vandalismus angeführt. Wir möchten jedoch betonen, dass wir als Ratsgruppe HAK der Auffassung sind, dass diese Regelung in keiner Weise dazu beiträgt, das Problem des Vandalismus zu lösen. Vielmehr stellt sie eine zusätzliche Belastung für die Eltern dar, die nun gezwungen sind, für die Versorgung ihrer Kinder mit Toilettenpapier zu sorgen.

Wir ersuchen daher dringend um eine gründliche Überprüfung dieser Situation sowie die Einleitung von effektiveren Maßnahmen zur Vandalismusprävention und Sicherstellung der hygienischen Bedingungen an den Schulen.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen